

# PRESSEMITTEILUNG

8. März 2018

## EZB berichtet über Fortschritte bei der Förderung des Frauenanteils

- EZB-Direktorium beschließt, die Anstrengungen zur Erhöhung der Chancengleichheit für Frauen und Männer zu verstärken
- EZB bekräftigt ihr Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen von 2013 bis 2019 zu verdoppeln

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute aktuelle Daten zu ihren Fortschritten bei der Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen veröffentlicht. Im Jahr 2013 hatte die EZB geschlechterspezifische Zielvorgaben eingeführt, um den Anteil von Frauen in Managementfunktionen bis 2019 auf 35 % zu erhöhen.

Ende 2017 waren 27 % der Positionen auf der Führungsebene mit Frauen besetzt; das gesteckte Zwischenziel lag bei 29 %. Bei den obersten Führungspositionen belief sich der Frauenanteil nicht wie geplant auf 24 %, sondern auf 17 %.

Da die Zielvorgaben somit verfehlt wurden, hat das EZB-Direktorium beschlossen, zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit für Frauen und Männer zu ergreifen. Zusätzlich zu den bereits gesteckten Zielen wurde entschieden, dass sich in jedem Team der oberen Managementebene in den jeweiligen Geschäftsbereichen der EZB mindestens eine Frau befinden sollte. Außerdem sollen die Teams auf der allgemeineren Managementebene in allen Geschäftsbereichen jeweils zu mindestens einem Drittel aus weiblichen Mitgliedern bestehen.

Im Rahmen der Einführung dieser Maßnahmen wird die EZB auch ihre Einstellungsverfahren anpassen, um mehr Frauen dazu zu bewegen, sich auf offene Stellen zu bewerben. So werden zum Beispiel verstärkt Headhunter eingeschaltet, die den Auftrag erhalten, insbesondere nach weiblichen Kandidaten zu suchen. Außerdem müssen die für die Personaleinstellung

zuständigen Kräfte künftig erläutern, was konkret unternommen wurde, um geeignete Kandidatinnen zu finden. Bewerben sich auf eine offene Stelle nicht genug Frauen, kann das Verfahren beendet und die Stelle neu ausgeschrieben werden. Überdies werden mehr Mitarbeiterinnen aus der gesamten EZB in den Auswahlgremien vertreten sein, um einer möglichen Voreingenommenheit entgegenzuwirken und um sicherzustellen, dass Entscheidungen zugunsten einer ausgewogeneren Geschlechterverteilung getroffen werden. Darüber hinaus werden alle Führungskräfte an Schulungen zum Thema Inklusion teilnehmen.

**Medianfragen sind an Frau Rocío González unter +49 69 1344 6451 zu richten.**

**Anmerkung:**

Die EZB verfügt über 25 Geschäftsbereiche, die in Abteilungen und Sektionen unterteilt sind. Parallel dazu gibt es weitere Arbeitsstrukturen wie etwa Ausschüsse, die eingeschaltet werden, wenn organisationsübergreifende Beiträge erforderlich sind.

Ende Dezember 2017 lag der Frauenanteil auf der mittleren Managementebene (Abteilungsleiter, stellvertretende Abteilungsleiter, Sektionsleiter, Senior-Berater und Berater; Gehaltsstufen I-J) und auf der oberen Managementebene (Generaldirektoren, stellvertretende Generaldirektoren, Direktoren und Principal-Berater; Gehaltsstufen K-L) bei 27 %. 17 % der oberen Führungspositionen wurden von Frauen bekleidet. Im Vergleich dazu betragen die gesteckten Zwischenziele 29 % bzw. 24 %.

[Im Jahr 2013 beschloss das Direktorium der EZB, bis Ende 2019](#) 35 % aller Führungspositionen (Gehaltsstufen I-L und K-L) mit Frauen zu besetzen. Betrachtet man die Positionen auf der oberen Managementebene gesondert, so liegt die Zielvorgabe bei 28 %.

**Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*